Wege zur Freiheit

GRUPPENARBEIT

Ziel ist es, in Kleingruppen drei bis fünf Thesen zum Thema „Religionsfreiheit" zu verfassen.

Als Grundlage dafür dienen die Kurztexte von Papst Franziskus auf Seite 13 der aktuellen Missio-Info und das im Heft abgedruckte Arbeitsblatt „Zwei Stühle Spiel: Thema Freiheit".

Um noch tiefer über den Begriff der Religionsfreiheit nachzudenken, kann ein sokratisches Gespräch geführt werden. Dabei gibt es immer eine Person, die fragt und eine Person, die antwortet.

Zum Beispiel: Was verbindest du mit Freiheit? - Nicht eingeschränkt zu sein, nicht kontrolliert zu sein. Wann fühlst du dich eingeschränkt? .... Die Fragen dürfen keine geschlossenen Fragen sein, d.h. Fragen, die nur mit Ja oder Nein zu beantworten wären. Nach ein paar Minuten werden die Rollen gewechselt. Anschließend kann in den Gruppen darüber ausgetauscht werden.

FRAGEN FÜR DIE FORMULIERUNG DER THESEN KÖNNEN SEIN:

- Warum ist Religionsfreiheit ein grundlegendes Recht eines jeden Menschen und was beinhaltet Religionsfreiheit? Stellt eure Meinung in drei bis fünf Thesen dar.
- In vielen Ländern gibt es keine Religionsfreiheit und Minderheiten werden unterdrückt. Nehmt Stellung uns schriebt eure Position in einigen Thesen zusammen.

Die Präsentation der Thesen erfolgt durch das Verfahren des kooperativen Lernens „Einer bleibt, die anderen gehen":

„Wenn die Gruppen ihre Ergebnisse fertiggestellt haben, wir einer in der Gruppe per Zufall ausgewählt, der die Ergebnisse [die Thesen] präsentiert. Diese Auswahl sollte erst nach der Arbeitsphase geschehen; somit muss jeder damit rechnen, dass er präsentieren muss. [...]. Diejenigen, die in den Gruppen für die Präsentation ausgewählt worden sind, bleiben an ihren Tischen, während die anderen im Uhrzeigersinn von Tisch zu Tisch gehen und sich die Ergebnisse der anderen Gruppen vorstellen lassen. [Es] ist darauf zu achten, dass die zuhörenden Schüler die Informationen sorgfältig aufzeichnen. [...] Abschließend gehen die drei Gruppenmitglieder wieder an ihren Ursprungstisch. Dort wartet der Schüler, der die Gruppenergebnisse den anderen Teams vorgestellt hat. Jetzt haben die zurückgekehrten Mitglieder die Aufgabe, dem der am Tisch geblieben ist, alle Ergebnisse der anderen Gruppen zu vermitteln. Hier findet noch einmal eine neue Sicht auf die notierten Ergebnisse statt, in der nicht selten die Informationen bewertet werden und neue Sach- oder Detailfragen entstehen, die den weiteren Lernprozess voranbringen."[1]

Haben die Gruppen ihre Ergebnisse präsentiert, folgt die Ergebnissicherung. Die vorgestellten Ergebnisse werden im Plenum besprechen. Damit haben sie SuS noch die Möglichkeit etwaige, eingeschlichene Fehler richtig zu stellen. Abschließend fasst die LP die Inhalte für alle SuS zusammen.

[1] aus „Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen 1", S.51; L. Brüning & T. Saum; 2015